



Internationaler Tag der Muttersprache(n) am 21. Februar

Mehrsprachigkeit und ihre Wertschätzung sollten stärker betont werden. Kindertagesstätten und Schulen sollten dies in ihren Konzepten umsetzen. Sie sollten Mehrsprachigkeit fördern und sichtbarer machen. Die Wertschätzung von Sprachen ist für das Selbstbewusstsein der Kinder wichtig und verbessert die Voraussetzung für ihren Lernerfolg.

"Muttersprache" ist die Sprache, mit der man aufwächst. Sie kann sich im Laufe des Lebens ändern. Weltweit betrachtet sind die meisten Menschen mehrsprachig. Mehrsprachigkeit ist also „normal“ und keine Überforderung. Der „Tag der Muttersprache“ könnte somit auch „Tag der MutterspracheN“ genannt werden.

In Deutschland leben rund 40 Prozent der Kinder mit Migrationshintergrund in einer lebensweltlichen Mehrsprachigkeit. Viele dieser Kinder sind in der Familie von mehreren Sprachen umgeben und sprechen zuhause überwiegend eine andere Sprache als Deutsch. Um mit mehreren Sprachen gut zurecht zu kommen, muss Sprachkontakt in hoher Intensität und in unterschiedlichen Situationen gegeben sein. Besonders für Kinder ist es wichtig, dass sie viele Möglichkeiten haben, ihre Sprachen vielfältig sprechen zu können. Die Wertschätzung der Sprachen in den Familien bleibt ein wichtiger Faktor für das Selbstbewusstsein der Kinder, gute Kenntnisse der Familiensprache/n verbessern die Voraussetzung für ihren Lernerfolg. Wird / werden die Familiensprache/n respektiert und unterstützt, fühlt sich das Kind angenommen, in seinen Fähigkeiten anerkannt und gut aufgehoben. Davon profitiert auch das Deutschlernen.

Es gibt keine guten und keine schlechten, keine minderwertigen und keine hochwertigen Sprachen. Alle Sprachen sind gleich wertvoll. Andere Sprachen verstehen und zulassen befördert einen respektvollen, friedlichen Umgang miteinander. Sprachverbote sind also kontraproduktiv und diskriminierend.

Mehrsprachigkeit bedeutet eine Bereicherung für viele Lebensbereiche, und Menschen mit anderen Familiensprachen sind eine Ressource für die Gesellschaft. Sprache gehört nämlich zur Identität der Menschen, ihrer Kultur und Traditionen. Begegnen Kinder mehreren Sprachen, sind diese Sprachen in einem Netzwerk von Nervenzellen gebündelt. Alle Sprachen sind immer im Kopf aktiv, gewollt oder ungewollt, man kann also eine Sprache nicht einfach „ausschalten“. Dies kann zu größerer Flexibilität im Denken führen.

Zum „Tag der Muttersprache“

Der Internationale „Tag der Muttersprache“ der Vereinten Nationen wird seit dem 21. Februar 2000 begangen. Er soll die Sprachenvielfalt und den Gebrauch der MutterspracheN fördern. Sprachliche und kulturelle Vielfalt repräsentieren universelle Werte, die Einheit und Zusammenhalt einer Gesellschaft stärken.

Für Rückfragen

E-Mail fmks@fmks.eu , www.fmks.eu

fmks | frühe Mehrsprachigkeit an Kitas und Schulen e.V., Steenbeker Weg 81, 24106 Kiel, Tel. +49 431 3890479

Der fmks setzt sich für alle Aspekte des frühen Fremdspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit ein. Er bietet Beratung, Fortbildung, Austausch und Informationen an und verbindet dabei Forschung und Praxis. Dem fmks angehörende und kooperierende Wissenschaftler*innen und Expert*innen aus der Praxis bilden das Fundament des fmks. Der fmks gibt seine Expertise weiter und schafft ein Netzwerk für aktiven Wissenstransfer über Mehrsprachigkeit.